

Fallbeispiel #2

Hintergrundinformationen: Eine jüdische Person wendet sich an die Beratungsstelle OFEK, um Hilfe und Unterstützung zu erfahren und über mögliche Umgangsstrategien nachzudenken. Die Person schildert folgenden Fall und berichtet über eine dritte Person: M.

„M. ist ein musterhafter Schüler. Er lebt in Dresden und macht derzeit den Schulabschluss. M. kam vor drei Jahren aus dem Irak, wo die Familie verfolgt wurde. Ihnen gelang die Flucht nach Deutschland. M. nimmt an einem Projekt teil, welches viel Wert auf Identitätsstärkung legt und die Teilnehmer_innen motiviert, ihre Geschichten zu erzählen und ihre Erfahrungen mit Diskriminierung aufzuarbeiten. M. sagt: ‚Viele werfen uns vor, Terroristen zu sein, dabei weiß doch jeder, dass hinter den Anschlägen immer die Juden stehen. Ich bin wütend auf die Juden, hier führen sie sich als Opfer auf, dabei bringen sie selber Menschen um.‘ Auf Nachfrage sagt M.: ‚Wissen Sie das etwa nicht? Sogar ISIS ist eine jüdische Erfindung.‘“

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung, 2018.